

STATISTISCHES
BUNDESAMT
WIESBADEN

FACHSERIE F

GROSS- UND EINZELHANDEL GASTGWERBE FREMDENVERKEHR

Reihe 1

Großhandel

I. Umsätze

Schnellbericht zur Umsatzentwicklung

Juni und 1. Halbjahr 1966



Bestellnummer: F 1/1/1 - m 6/66

VERLAG: W. KOHLHAMMER GMBH, STUTTGART UND MAINZ

Vorbemerkung

Die Großhandelsberichterstattung wird aufgrund des Gesetzes über die Durchführung laufender Statistiken im Handel sowie über die Statistik des Fremdenverkehrs in Beherbergungsstätten (HFVStatG) vom 12. Januar 1960 (BGBI. 1 S. 6) auf repräsentativer Basis durchgeführt. Die Grundlage für die Auswahl der Unternehmen waren das Erhebungsmaterial der Handels- und Gaststättenzählung 1960 sowie Anschriften der seitdem neugegründeten Unternehmen. Bei den in der Tabelle angegebenen Veränderungszahlen handelt es sich um vorläufige Ergebnisse; Abweichungen gegenüber den endgültigen Ergebnissen, die in dem etwa drei Wochen später folgenden Meßzahlenbericht veröffentlicht werden, beruhen auf Antwortausfällen, die durch Schätzungen ergänzt werden müssen.

Die Angaben beziehen sich auf das Bundesgebiet.

Erschienen im August 1966

Nachdruck - auch auszugsweise - nur mit Quellenangabe gestattet.

Preis DM -,50

Umsatzentwicklung im Großhandel im 1. Halbjahr und im Juni 1966

Nach den Ergebnissen der laufenden monatlichen Repräsentativstatistik sind die Umsätze der Großhandelsunternehmen - insgesamt gesehen - im 1. Halbjahr 1966 gegenüber dem gleichen Zeitabschnitt des Vorjahres zu jeweiligen Preisen um 6,2 % gestiegen. Dabei haben mehr oder weniger auch Preissteigerungen mitgewirkt. Verglichen mit der Entwicklung in dem entsprechenden Zeitraum des vorangegangenen Jahres (1. Halbjahr 1965/64 = + 8,1 %) hat sich das Wachstumstempo der Umsätze in vielen Geschäftszweigen verlangsamt.

In den einzelnen Fachbereichen bzw. Geschäftszweigen war allerdings die Entwicklung recht unterschiedlich. So ergab sich im Bereich des Großhandels mit Getreide, Futter- und Düngemitteln eine Umsatzzunahme von 9,7 % (1. Halbjahr 1965/64 = 8,6 %). Der Großhandel mit Getreide und Futtermitteln konnte hierbei eine Steigerung von 10 % erzielen gegenüber einer Zunahme im Düngemittelgroßhandel von 3,2 %.

Der Großhandel mit Rohstoffen und Halbwaren verzeichnete eine Umsatzsteigerung von 3,8 % (1. Halbjahr 1965/64 = + 5,4 %). Sie ist geringer als in den anderen Großhandelsbereichen. Diese relativ niedrige Zuwachsrate hängt vor allem mit der schwachen Umsatzentwicklung zweier Fachsparten zusammen, und zwar des Großhandels mit festen Brennstoffen (+ 0,1 %) und des Eisen- und Stahlhandels (- 1,5 %), die wegen ihres starken Gewichts das Entwicklungsbild dieses Bereiches wesentlich beeinflussen. Die höchsten Umsatzzunahmen von allen erfaßten Zweigen des Rohstoff- und Halbwarengroßhandels zeigte - vorwiegend unter Preisinflüssen - der Großhandel mit Häuten und Fellen (+ 29 %), ferner der Großhandel mit NE-Metallen (+ 13 %). Bemerkenswerte Umsatzsteigerungen gab es auch im Großhandel mit Mineralölerzeugnissen (+ 9,7 %), mit technischen Chemikalien und Rohdrogen (+ 9,5 %), mit Installationsbedarf für Gas und Wasser (+ 8,8 %), mit Baustoffen (+ 8,2 %) und mit Flachglas (+ 6,5 %). Relativ geringe Zuwachsraten ergaben sich im Schrottgroßhandel (+ 2,8 %), im Großhandel mit textilen Rohstoffen und Halbwaren (+ 2,5 %), im Großhandel mit Rund-, Gruben- und Faserholz (+ 1,3 %) und mit Schnittholz (+ 1,2 %). Vom Großhandel mit sonstigen Holzhalbwaren konnte das Umsatzniveau des 1. Halbjahres 1965 nicht erreicht werden (- 1,1 %).

Der Großhandel mit Nahrungs- und Genußmitteln insgesamt erreichte gegenüber dem 1. Halbjahr 1965, das ihm einen Zuwachs von 11 % gebracht hatte, einen Umsatzanstieg von 8,1 %. Verhältnismäßig kräftige Umsatzzunahmen gab es hier im genossenschaftlichen Großhandel mit Gemüse, Obst und Gewürzen (+ 23 %), im Großhandel mit Kaffee (+ 19 %) sowie mit Fleisch und Fleischwaren (+ 17 %). Mit einigem Abstand folgen der ein breites Sortiment führende Großhandel mit Nahrungs- und Genußmitteln verschiedener Art (+ 12 %) sowie der Großhandel mit Bier und alkoholfreien Getränken (+ 10 %). Unter dem Durchschnitt lagen die Zunahmen der restlichen Branchen dieses Bereiches.

Im Großhandel mit Textilwaren, Heimtextilien und Schuhen war gegenüber dem 1. Halbjahr 1965 ein Umsatzanstieg von 4,5 % (1. Halbjahr 1965/64 = + 9,5 %) festzustellen. Am günstigsten entwickelte sich hier der genossenschaftliche Großhandel mit Textilwaren verschiedener Art - Einkaufsverbände - (+ 12 %). Beim Großhandel mit Wirk-, Strick- und Kurzwaren, mit Heimtextilien sowie mit Schuhen und Schuhwaren bewegte sich der Mehrumsatz zwischen 5,3 bis 6,2 %. Der Großhandel mit Meterwaren und Schneidereibedarf verzeichnete einen Umsatzrückgang von 5,3 %.

Auch in den zum Großhandel mit sonstigen Fertigwaren zusammengefaßten Zweigen war die Geschäftstätigkeit in der ersten Jahreshälfte im Vergleich zum Vorjahr verhältnismäßig günstig (im Bereichsdurchschnitt + 6,9 %). Die Zuwachsraten lagen allerdings in der Mehrzahl der Fachsparten niedriger als vor Jahresfrist. Eine Ausnahme hiervon machten lediglich drei Geschäftszweige, und zwar der Großhandel mit Kraftwagen und Krafträdern (+ 9,5 %, 1. Halbjahr 1965/64 = + 3,2 %) und - teils unter Preiseinflüssen - der Großhandel mit Leder und Schuhmacherbedarf (+ 13 %, 1. Halbjahr 1965/64 = + 1,0 %) sowie der Großhandel mit pharmazeutischen Erzeugnissen (+ 12 %, 1. Halbjahr 1965/64 = + 9,7 %). Die Umsatzzunahmen der übrigen Branchen lagen zwischen 0,9 % (Großhandel mit technischem Bedarf) und 8,8 % (Großhandel mit Kraftfahrzeugteilen). Der Großhandel mit Baumaschinen setzte im Berichtszeitraum um 6,7 % weniger um als in der 1. Jahreshälfte 1965.

Im Juni 1966 waren die Umsätze des Großhandels insgesamt um 3 % höher als im Juni 1965. Sämtliche Großhandelsbereiche verzeichneten bei diesem Vergleich ebenfalls Umsatzsteigerungen (Großhandel mit Getreide, Futter- und Düngemitteln + 4,0 %, mit Rohstoffen und Halbwaren + 1,2 %, mit Nahrungs- und Genußmitteln + 4,2 %, mit Textilwaren, Heimtextilien und Schuhen + 3,3 % und der Großhandel mit sonstigen Fertigwaren + 4,3 %). Über die Umsatzentwicklung in den einzelnen Geschäftszweigen gibt die anliegende Tabelle im einzelnen Aufschluß.

Umsatzentwicklung im Großhandel

Wirtschaftsgliederung (Gh.m. = Großhandel mit)	Veränderung der Umsatzwerte in %			
	Juni 66	Juni 65	Juni 66	1.Hj. 66
	gegenüber			
	Mai 66	Mai 65	Juni 65	1.Hj. 65
<u>Gh.m.Getreide, Futter- und Düngemitteln</u>	- 5,5	+ 3,6	+ 4,0	+ 9,7
darunter mit:				
Getreide u. Futtermitteln (auch mit Düngemitteln)	- 8,0	+ 2,5	+ 1,6	+ 10,4
davon: einzelwirtschaftlich	- 4,1	+ 7,1	+ 3,9	+ 11,9
genossenschaftlich	- 13,1	- 3,1	- 1,6	+ 8,4
Düngemitteln	+ 18,2	+ 15,7	+ 27,5	+ 3,2
davon: einzelwirtschaftlich	+ 1,0	+ 7,8	+ 19,4	+ 5,8
genossenschaftlich	+ 38,6	+ 24,9	+ 35,3	+ 0,7
<u>Gh.m.Rohstoffen und Halbwaren</u>	+ 1,8	+ 1,4	+ 1,2	+ 3,8
darunter mit:				
textilen Rohstoffen u. Halbwaren	+ 0,6	+ 2,6	+ 5,6	+ 2,5
Häuten u. Fellen	- 13,5	- 6,6	+ 31,8	+ 28,8
techn. Chemikalien u. Rohdrogen	+ 16,7	- 2,3	+ 23,6	+ 9,5
festen Brennstoffen	- 0,1	+ 2,6	- 7,0	+ 0,1
Mineralölerzeugnissen	+ 1,2	+ 4,1	+ 5,6	+ 9,7
Eisen (oh. Roheisen), Stahl u. -halbzeug	+ 2,0	- 0,3	- 0,6	- 1,5
NE-Metallen	+ 3,5	+ 24,8	+ 1,1	+ 13,4
Rund-, Gruben- u. Faserholz	+ 2,5	+ 2,3	+ 1,1	+ 1,3
Schnittholz (oh. Brennholz)	+ 3,0	+ 8,5	- 2,4	+ 1,2
sonst. Holzhalbwaren	- 7,1	- 2,9	- 1,1	- 1,1
Baustoffen	+ 1,9	- 0,8	+ 5,2	+ 8,2
Flachglas	+ 6,3	+ 6,4	+ 4,2	+ 6,5
Installationsbedarf für Gas u. Wasser	+ 0,9	+ 0,5	+ 4,8	+ 8,8
Schrott, Abbruchmaterial u. Nutzeisen	+ 6,2	- 1,1	+ 6,6	+ 2,8
<u>Gh.m.Nahrungs- und Genußmitteln</u>	+ 5,4	+ 11,6	+ 4,2	+ 8,1
darunter mit:				
Nahrungs- u. Genußmitteln versch. Art 1)	+ 9,8	+ 11,4	+ 13,5	+ 12,0
davon: einzelwirtschaftlich	+ 7,0	+ 9,3	+ 13,1	+ 12,0
genossenschaftlich	+ 15,3	+ 15,4	+ 14,1	+ 12,1
Gemüse, Obst u. Gewürzen	+ 7,3	+ 19,5	- 0,9	+ 7,6
davon: einzelwirtschaftlich	+ 6,6	+ 19,3	- 1,9	+ 7,1
genossenschaftlich	+ 24,6	+ 23,2	+ 27,9	+ 23,3
Mehl	+ 12,8	+ 10,2	+ 8,9	+ 3,8
davon: einzelwirtschaftlich	+ 4,6	+ 6,9	- 0,8	+ 1,2
genossenschaftlich	+ 18,0	+ 12,4	+ 15,1	+ 5,5
Süßwaren	+ 7,3	+ 2,0	+ 14,5	+ 4,3
Milcherzeugnissen u. Fettwaren	+ 0,3	+ 18,4	- 14,5	+ 0,7
davon: einzelwirtschaftlich	+ 0,3	+ 23,8	- 18,1	- 0,8
genossenschaftlich	+ 0,1	+ 3,0	- 2,1	+ 5,2
Eiern u. lebendem Geflügel	+ 4,1	+ 6,1	- 2,1	+ 3,7
Fischen u. Fischerzeugnissen	- 9,8	- 9,3	- 4,3	+ 1,2
Fleisch u. Fleischwaren	+ 6,4	+ 3,2	+ 17,8	+ 16,8
Kaffee	- 22,0	- 0,7	- 1,5	+ 19,0
Wein u. Spirituosen	- 0,6	+ 0,3	± 0	+ 4,9
Bier u. alkoholfreien Getränken	+ 4,0	+ 10,9	+ 11,9	+ 10,0
Tabakwaren	+ 3,7	+ 5,2	+ 4,8	+ 3,6

Umsatzentwicklung im Großhandel

Wirtschaftsgliederung (Gh.m. = Großhandel mit)	Veränderung der Umsatzwerte in %			
	Juni 66	Juni 65	Juni 66	1.Hj. 66
	gegenüber			
	Mai 66	Mai 65	Juni 65	1.Hj. 65
<u>Gh.m. Textilwaren, Heimtextilien und Schuhen</u>	- 12,1	- 10,0	+ 3,3	+ 4,5
darunter mit:				
Textilwaren versch. Art 1)	- 11,1	- 8,6	+ 5,5	+ 6,7
davon: einzelwirtschaftlich	- 12,1	- 8,9	+ 5,8	+ 5,6
genossenschaftlich	- 5,6	- 7,6	+ 4,0	+ 11,8
Meterware u. Schneidereibedarf	- 6,4	- 15,5	- 4,5	- 5,3
Wirk-, Strick- u. Kurzwaren	- 5,8	- 4,3	+ 6,0	+ 6,2
Heimtextilien	- 6,0	- 4,9	+ 4,7	+ 5,9
Schuhen u. Schuhwaren	- 36,3	- 23,2	- 2,5	+ 5,3
<u>Gh.m. sonstigen Fertigwaren</u>	- 3,3	- 1,2	+ 4,3	+ 6,9
darunter mit:				
Metall- u. Kunststoffwaren	- 2,8	- 0,3	+ 2,8	+ 7,0
davon: einzelwirtschaftlich	- 2,6	- 0,2	+ 2,2	+ 6,7
genossenschaftlich	- 8,2	- 6,5	+ 21,6	+ 14,3
Elektroerzeugnissen 2)	- 0,5	+ 4,0	+ 5,5	+ 7,3
Rundfunk-, Fernseh- u. Phonogeräten	+ 3,0	+ 4,1	+ 1,2	+ 4,5
Uhren	- 7,5	- 5,8	+ 2,5	+ 7,6
Edelmetall- u. Schmuckwaren	- 16,6	- 17,4	+ 15,0	+ 8,6
Kraftwagen u. Krafträdern	- 8,0	- 4,6	+ 1,3	+ 9,5
Kraftfahrzeugteilen	- 2,0	- 0,1	+ 10,3	+ 8,8
Werkzeugmaschinen	+ 0,8	+ 17,4	- 5,6	+ 1,9
Baumaschinen	- 9,8	- 9,3	- 11,6	- 6,7
techn. Bedarf 2)	- 0,2	- 4,6	+ 3,5	+ 0,9
Lacken, Farben, Tapeten u.ä.	- 2,3	- 5,0	+ 8,7	+ 6,6
Leder u. Schuhmacherbedarf	- 13,4	- 8,9	+ 6,0	+ 12,6
pharmazeutischen Erzeugnissen	+ 1,1	+ 1,1	+ 15,0	+ 12,1
Papier u. Pappe	- 0,5	- 1,4	+ 5,3	+ 5,3
Papierwaren, Schul- u. Büroartikeln	- 9,1	- 4,7	+ 5,3	+ 8,2
<u>Großhandel insgesamt</u>	+ 0,7	+ 3,7	+ 3,0	+ 6,2
Unterschied (der Kalendertage in der Zahl (der Verkaufstage	- 3,2%	- 3,2%	-	-
	+ 1,3%	-	+ 1,3%	+ 2,2%

1) Ohne ausgeprägten Schwerpunkt.- 2) Sofern anderweitig nicht genannt.